

Nasse Künstler und schöne Klänge

Über 250 Zuschauer feiern Improvisationstrio und das Frühlingserwachen des Wasserteppichs

Hann. Münden. Angst vor kalten Füßen hatten die Stars der Performance Frühlingserwachen nicht. Anlässlich der Wiederinbetriebnahme des Wasserteppichs stürzten sich die Göttinger Sängerin Gundula Bernhold, Tänzer Thomas Wetzorke und Monika Althoff mit vollem Körpereinsatz an den Instrumenten ins kühle Nass der Wasserspiele.

Geprobt hatten die drei Improvisationskünstler ihren Auftritt nicht, spontan reagierten sie auf die Lichter im Brunnen, ließen sich von Situationen und Klangfolgen inspirieren. Gundula Bernhold sang mit ihrer klaren Stimme und folgte den Bewegungen von Thomas Wetzorke, so wie er mit seinen Bewegungen ihrer Stimme folgte.

Begleitet wurden sie von Monika Althoff, die mit Gong Harfe und Trommel in jedem Moment den richtigen Ton traf.

Absurde Geräusche

Doch nicht nur Gesang erfüllte den Raum zwischen Rathaus und Blasiuskirche, aus dem Mund von Gundula Bernhold drangen ebenso absurde Geräusche und Klangfolgen, wie Tierstimmen, Schreie und Worte in fremden Sprachen, die von ihren Performance-Kollegen aufgegriffen und umgesetzt wurden. Das Trio faszinierte die mehr als 250 Zuschauer, die gekommen waren, um das Frühlingserwachen des Wasserteppichs zusammen mit den Veranstaltern Manfred Albrecht und Karin Gille-Linne zu feiern.

Vor allem die Risikobereitschaft, am Ende von Kopf bis Fuß nass im Brunnen zu stehen, wurde ihnen vom Publikum hoch angerechnet. Die Performance forderte von den Künstlern vollen Körpereinsatz und lockte am Ende sogar den ein oder anderen mutigen Zuschauer selbst in den Brunnen.

Seit drei Jahren organisieren Albrecht und Gille-Linne die Frühlingserwachen-Performance. Und wenn es am Ende der Saison für die Wasserspiele in den Winterschlaf geht, lassen sie noch eine Performance aus Licht und Klang folgen.

Spenden für die Brandopfer

"Die Wasserspiele sollen belebt und gelebt werden", sagt Manfred Albrecht. Ihm und Karin Gille-Linne ist es wichtig, die Wasserspiele mehr in den Mittelpunkt zu rücken. Am Ende der Show haben die Zuschauer jedes Mal die Möglichkeit, eine kleine Spende zu geben, die normalerweise für die Finanzierung der nächsten Performance genutzt wird. Nicht so am Mittwochabend. Zwar wurden die Zuschauer wieder um eine Spende gebeten, dieses Mal allerdings für die Mündener Brandopfer, die in der Nacht zum Sonntag in ihr Hab und Gut verloren haben. 326 Euro kamen zusammen. (zwh)

Quelle: Artikel vom 08.05.2008 aus <http://www.hna.de>